

At one point, the authors actually admit that there is nothing directly comparable in the Byzantine corpus (p. 261); their explanation – that the relevant material has been lost – might just as reasonably be invoked in relation to north-west Europe in the early twelfth century. And scattered precedents of various forms are as easy to locate in northern European material of eleventh-century date as in Byzantine material of the tenth: one naturally thinks of the large-scale bronze column and doors associated with Bernward of Hildesheim, not to mention numerous other smaller-scale works of *ars sacra* from eleventh-century Germany and England, ranging from the Basel altar-frontal associated with Henry II to a group of classicising ivories of probable English manufacture. Equally, a more credible explanation for the isolation of the work, artistically and technically, in the context of Liège than Byzantines at Rome and a travelling font is an itinerant artist *tout simple*: for if a certain *pictor peritissimus* called Nivardus, for example, could be summoned from Lombardy to Fleury in the earlier

eleventh century (as the *Vita Gauzlini* records), then securing a talented cosmopolitan metalworker for Liège a century later can hardly have been an insuperable task. Correspondingly, while the inscriptions on the font might be interpreted to refer to circumstances in Rome under Otto III (as propounded on pp. 269-73), they can equally be understood to refer to circumstances in Liège itself (as Clemens Bayer demonstrated in 2005). And if such a masterpiece had indeed come from Rome thanks to imperial intervention, there is at least some chance that such a triumph would have been mentioned in the *Chronicon rhythmicum* (when chroniclers did not hesitate to celebrate the appropriation of sacred relics, they are unlikely to have been backward in lauding such a coup).

To sum up: a masterpiece will, by definition, stand out from its context; the weight of evidence in the present case suggests that that context is still more likely to be northern Europe in the early twelfth century than a Rome with Byzantine artists employed by Otto III.

Richard Gameson

## Mitteilungen des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V.

*Der Vorstand freut sich über 240 neue Mitglieder im vergangenen Kalenderjahr.*

### Neue Homepage - Stellenmarkt

Seit Mitte des vergangenen Jahres bietet der Verband auf seiner neuen Homepage unter der Adresse <http://www.kunsthistoriker.org> neben zahlreichen Informationen auch einen Stellenmarkt an. In sehr kurzer Zeit hat sich dieser zum aktuellsten und umfassendsten Angebot

von qualifizierten Stellen für Kunsthistoriker im deutschsprachigen Raum entwickelt. Zugleich bietet die Seite einen umfassenden Überblick über Tagungen und Stipendienaus-schreibungen. Die Homepage konsultieren inzwischen gegen 700 Nutzer täglich.

### Neue Vergünstigungen für Mitglieder

Verbandsmitglieder können seit Jahresbeginn zahlreiche kunsthistorische Fachzeitschriften vergünstigt (20-25%) beziehen. Darüber hinaus können ab sofort die in deutschen Verlagen erscheinenden Publikationen der beiden Max-Planck-Institute in Italien, der Biblio-

theca Hertziana in Rom und des Kunsthistorischen Institutes in Florenz, verbilligt (25%) bezogen werden.

Eine detaillierte Aufstellung ist auf der Homepage des Verbandes zu finden.

## KANON – XXX. Deutscher Kunsthistorikertag, Universität Marburg, 25.-29. März 2009

*Veranstaltet vom Verband Deutscher Kunsthistoriker e.V. und dem Kunstgeschichtlichen Institut der Universität Marburg unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Hessen*

Die Geschichte der Kunst operiert mit Gültigkeitsvorstellungen, indem sie diese generiert, pflegt, bestreitet, überholt oder verwirft. Solche Kanones sind zugleich Grundlage und Gegenstand des Spektrums der Methoden und Perspektiven der Kunstwissenschaft, die ihrerseits an den Prozessen der Kanonbildung Anteil nimmt und diese aktiv beeinflusst, keineswegs nur dort, wo es um die Listung von denkmalwerten Objekten oder um sogenanntes Welterbe geht.

Das nunmehr sechzigjährige Bestehen des 1948 gegründeten Verbandes Deutscher Kunsthistoriker mag Anlaß mehr sein, einmal explizit und exemplarisch über Kanones in der Kunstgeschichte (im doppelten Sinne des

Begriffs) zu reflektieren. Die Sektionen fragen dabei nach Gründen und Mechanismen des Zustandekommens von Kanones, nach Formen ihrer aktiven Konstituierung, ihrer Instrumentalisierung, ihrer Veränderung.

Neben den Programmsektionen wird es ein reichhaltiges Rahmenprogramm geben. Insbesondere das Angebot an Foren, das auf dem vergangenen Kunsthistorikertag in Regensburg sehr gut angenommen wurde, ist erheblich ausgeweitet.

Wir hoffen auf intensives Interesse und würden uns freuen, Sie im März 2009 in Marburg begrüßen zu dürfen.

Georg Satzinger  
Erster Vorsitzender

Mittwoch, 25. März 2009

11.00 - 13.00 Uhr, Treffpunkt am Hauptportal des Rathauses

### **Kleine Stadtrundgänge**

Leitung: G. Ulrich Großmann, Nürnberg / Ulrich Klein, Marburg

(Anmeldung erforderlich, Gruppe A: 11.00 - 12.30 Uhr, Gruppe B: 11.30 - 13.00 Uhr)

14.00 - 14.30 Uhr

### **Eröffnung des Kunsthistorikertages**

Prof. Dr. Volker Nienhaus

Präsident der Philipps-Universität

Staatssekretär Prof. Dr. Ralph Alexander Lorz  
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Prof. Dr. Georg Satzinger

Erster Vorsitzender des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V.

14.30 - 18.00 Uhr

### **Plenum**

Robert Suckale, Berlin

*Spätgotik? Renaissance? oder was? Überlegungen zu unserem Verständnis der Architektur um 1500 in Deutschland*

(Sektion Ars versus ingenium)

Kitty Zijlman, Leiden

*Globalisierung und Lokalisierung: zwei Seiten einer Medaille. Die heutige Kunstpraxis im Netzwerk multipler horizontaler und vertikaler Einbindungen*

(Sektion Globalisierung)

Gabi Dolff-Bonekämper, Berlin

*Grenzenlos bedeutend – Modelle transnationaler Erbekonstruktionen*

(Sektion Grenzzonen)

Sigrid Hofer, Marburg

*Dürer und die Konstruktion des Nationalen*  
(Sektion Kunst in der DDR)

19.30 - 21.00 Uhr

**Öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema  
»Kulturelles Erbe – gesellschaftlicher Auf-  
trag?«**

Isabelle Pfeiffer-Poensgen

(Generalsekretärin der Kulturstiftung der Län-  
der, Berlin)

Dr. Michael Eissenhauer

(Präsident des Deutschen Museumsbundes  
und Generaldirektor der Staatlichen Museen  
zu Berlin)

Dr. Markus Harzenetter

(Landeskonservator beim LWL-Amt für  
Denkmalpflege in Westfalen)

Olaf Zimmermann

(Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates,  
Berlin)

N.N.

Moderation:

Dr. Wibke von Bonin

(langjährige Redakteurin für bildende Kunst  
beim WDR Fernsehen, Köln)

im Anschluß

**Empfang des Verbandes Deutscher Kunst-  
historiker e.V.**

Donnerstag, 26. März 2009

9.00 - 13.00 Uhr

**Ars versus ingenium: Normativer und  
schöpferischer Umgang mit Regeln in der  
frühneuzeitlichen Architektur Mitteleuropas**

(Leitung: Norbert Nußbaum, Köln)

Stefan Bürger, Dresden

*Unregelmäßigkeit als Anreiz zur Ordnung  
oder Impuls zum Chaos. Die virtuose Stein-  
metzkunst der Pirnaer Marienkirche*

Christian Freigang, Frankfurt a. M.

*Poetologische Normen und die französische  
Flamboyantarchitektur um 1500*

Stephan Hoppe, Köln

*Mathematische und nichtmathematische Fe-  
stungen. Ein medienanalytischer Erklärungs-  
versuch zur fortschreitenden Normierung in  
der renaissancezeitlichen Militärarchitektur*

Thomas Hänсли, Zürich

*Norm und Produktivität. Vitruvianischer  
Kanon und mittelalterliche Darstellungstradi-  
tion im nordalpinen Raum*

**Kanonisierung und Globalisierung. Nationale  
und globale Aspekte in Kunst und Kunstdis-  
kursen seit 1945**

(Leitung: Claudia Hattendorff, Gießen /  
Hubert Locher, Marburg)

Vera Beyer, Berlin

*Gute Beziehungen? Zum Verhältnis von Tran-  
sfer und Vergleich als Prämissen der Kanoner-  
weiterung*

Alexandra Karentzos, Trier

*Negativ-Kanonisierungen. Grenzfiguren in der  
globalisierten Kunst*

Bärbel Küster, Paris

*Postkoloniale Perspektiven: Zeitgenössische  
'afrikanische' Kunst zwischen Kunstmarkt und  
Universalismus*

Bettina Jungen, Zürich

*Russische Kunst nach dem Sozialistischen  
Realismus. Identitätsbildung in einem globa-  
lisierten Kontext*

**Grenzzonen - Grenzfälle - Grenzverschiebungen**

(Leitung: Peter Haslinger, Marburg / Katha-  
rina Krause, Marburg)

Etienne François, Berlin

*Frankreichs Vorposten im Osten, Deutsch-  
lands Vorposten im Westen: Elsaß und  
Lothringen im Spannungsfeld von nationaler  
und regionaler Zuschreibung, 16.-21.  
Jahrhundert*

Michaela Marek, Leipzig

*Wessen Gedächtnis? Zur Semiose von Denk-  
mälern an beweglichen Grenzen*

Lothar Schultes, Linz

*Die Altäre von Znaim und Zwettl – Kunst jenseits der Grenzen*

Jörg Hackmann, Greifswald

*Wiederherstellen oder neu bauen? Architekturdiskurse über Danzig im deutsch-polnisch-Danziger Spannungsfeld*

### Kunst in der DDR

(Leitung: Sigrid Hofer, Marburg)

Jonathan Osmond, Cardiff

*Anton von Werner als unerwarteter Teil des Kanons des Sozialistischen Realismus*

Jérôme Bazin, Amiens / Genf

*Der schwache sozialistische Kanon im künstlerischen Feld der siebziger und achtziger Jahre*

Ulrike Goeschen, Paderborn

*Vom ‚Sozialistischen Realismus‘ zur ‚Kunst im Sozialismus‘. Die Rezeption der Moderne in Kunst und Kunstwissenschaft der DDR*

Anja Jackes, Halle (Saale)

*Zur Konzeption und Realisierung von Kunstwerken in der sozialistischen Planstadt Halle-Neustadt*

13.30 - 14.45 Uhr

### Studentisches Diskussionsforum zu den modularisierten Studiengängen

(Moderation: Hubertus Kohle, München)

15.00 - 18.30 Uhr

### Plenum

Günter Herzog, Köln

*Gerhard Richters Weg zur erfolgreichen Marke*

(Sektion Kunst und Markt)

Annemarie Jaeggi, Berlin

*Der kanonisierende Gebrauch der Bilder: Walter Gropius und die Architekturfotografie*

(Sektion Reproduktion)

G. Ulrich Großmann, Nürnberg

*Kunsthistorische Bauforschung – Zwangsverbindung oder Selbstverständlichkeit?*

(Sektion Bauforschung)

Petra Lange-Berndt, London / Dietmar Rübel, Marburg

*»Allein machen sie dich ein«. Auf der Suche nach experimentellen Handlungsfeldern jenseits des Hegemonialen*

(Sektion Subkultur)

18.30 - 20.00 Uhr, Universitätsmuseum für Bildende Kunst, Ernst-von-Hülens-Haus

### Ausstellungsvorbereitung

*»Richard Hamann - Ein Kunsthistoriker als Sammler. Die Privatsammlung Hamann, der Aufbau von Foto Marburg und die Anfänge des Marburger Universitätsmuseums«*

20.00 Uhr, Alte Universität, Aula, Lahntor

### Verleihung des Richard Hamann-Preises für Kunstgeschichte der Philipps-Universität Marburg

Vortrag des Preisträgers und Empfang

Freitag, 27. März 2009

9.00 - 13.00 Uhr

### Die Kunst, ihr Markt und der Kanon

(Leitung: Ursula Frohne, Köln / Johannes Nathan, Berlin / Zürich)

Gerrit Walczak, Köln

*Der institutionalisierte Kanon und sein Korrektiv: Über die Rangfolge der Pariser Akademie und den Kunstmarkt des Ancien Régime*

Dorit Kluge, Clermont-Ferrand

*»Er sprach von Kunst; ich von Vertrieb«. Kunstkritik als Steuermechanismus der Kunst und des Kunstmarktes in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts*

Uta Protz, Hamburg

*Kanonbildung zwischen Kunstmarkt und Exportkontrollen: Frankreich und Großbritannien im Vergleich, 1884-1927*

Manja Wilkens, Düsseldorf

*Aufstieg und Fall der »Naiven Kunst«. Der Sammler, Händler und Literat Wilhelm Uhde*

### **Kunst – Bild – Reproduktion**

(Leitung: Christian Bracht, Marburg / Eva Krems, Marburg)

Elke Katharina Wittich, Hamburg

*Der verdrängte Kanon der Reproduktionen – Referenzielle Verfahren im Architekturdiskurs des frühen 19. Jahrhunderts*

Stefanie Klamm, Berlin

*Klassik und Kanon. Visualisierungen von Skulptur und Architektur in der Archäologie des 19. Jahrhunderts*

Lena Bader, Marburg

»Chaos, Spiel, Differenz und Wiederholung.«  
*Der Holbein-Streit und das Problem der originalen Reproduktion*

Christian Bracht, Marburg

*Vom Sortieren der Bilder: Kanonisierungsprozesse im Internet*

### **Kunsthistorische Bauforschung**

(Leitung: G. Ulrich Großmann, Nürnberg)

Elmar Altwasser, Marburg

*Die Modernisierung der Stiftskirche zu Oberkaufungen im Spätmittelalter – Entschlüsselung einer komplexen Planungs- und Realisierungsgeschichte durch die Bauforschung*

Ulrich Knapp, Leonberg

*Vogteigewalt, Herrschaftsausbau und Diözeseanzugehörigkeit. Zur Baugeschichte der Adelpfikirche in Neuwiller-lès-Saverne im 12. und 13. Jahrhundert*

Marc Carel Schurr, Fribourg

*Stilgeschichte und Bauforschung – Die Formgebung von Pfeilern und Wandvorlagen der Gotik unter die Lupe genommen*

Ulrich Klein, Marburg

*Resultate der Bauforschung an der Marburger Elisabethkirche*

### **Subkultur. Das kritische Vergnügen an Alternativen**

(Leitung: Dietmar Rübel, Marburg)

Henning Engelke, Frankfurt a. M.

*Die Politisierung des Ästhetischen im New Yorker Underground-Film. ‚Flaming Creatures‘ und ‚Star spangled to Death‘*

Ilaria Hoppe, Berlin

*Street Art als urbane ästhetische Praxis*

Bettina Uppenkamp, Hamburg

*Park Fiction: Subkultur und Gartenkunst in St. Pauli*

Ulrike Bergermann, Köln

*Transgender Pictures*

14.00 - 16.00 Uhr, Elisabethkirche

**1. Ortstermin Elisabethkirche**

Leitung: G. Ulrich Großmann, Nürnberg / Ulrich Klein, Marburg

(Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl)

14.00 - 14.30 Uhr

**DFG-Nachwuchsförderung**

*Informationen zu Förderprogrammen der Deutschen Forschungsgemeinschaft für den wissenschaftlichen Nachwuchs mit anschließender Möglichkeit weiterer Beratung*

Leitung: Claudia Althaus, Bonn

14.30 - 16.45 Uhr

**Foren**

Film

Moderation: Henning Engelke, Frankfurt a. M.  
Referate: Evelyn Echle, Potsdam / Robert Geib, Jena / Malte Hagener, Bochum / Tobias Hochscherf, Newcastle / Guido Kirsten, Jena / Kristina Köhler, Zürich

Italienforschung

Moderation: Georg Satzinger, Bonn

Kunst der Iberischen Halbinsel

Moderation: Michael Scholz-Hänsel, Leipzig / Bettina Marten, Runkel

Referate: Mercedes Valdivieso Rodrigo, Lleida / Javier Arnaldo, Madrid

Kunstgeschichte in Schule und Lehrerbildung  
Moderation: Barbara Welzel, Dortmund

Niederlande-Forschung

Moderation: Tanja Michalsky, Berlin / Nils Büttner, Stuttgart

Referate: Tim Urban, Karlsruhe / Ulrike Gehring, Trier / Susanne Deicher, Wismar

Between Two Continents - Perspektiven transatlantischer Mittelalterforschung

Moderation: Holger Klein, New York / Gerhard Lutz, Hildesheim

Referate: Robert Bork, Iowa City / Jeffrey Hamburger, Cambridge MA / Jacqueline E. Jung, New Haven / Kristin Marek, Bochum / Norbert Nußbaum, Köln / Robert Suckale, Berlin

Wissenschaftsgeschichte der Kunstgeschichte

Moderation: Hubert Locher, Marburg / Lena Bader, Marburg

17.00 - 19.30 Uhr

**Mitgliederversammlung des Verbandes  
Deutscher Kunsthistoriker e.V.**

(nur für Verbandsmitglieder mit gültigem Ausweis)

20.00 Uhr, Stadthalle

**Empfang der Stadt Marburg und Ausstellungseröffnung**

»Richard Hamann - Ein Kunsthistoriker als Sammler. Die Privatsammlung Hamann, der Aufbau von Foto Marburg und die Anfänge des Marburger Universitätsmuseums«

Marburg, Universitätsmuseum für Bildende Kunst, Ernst-von-Hülens-Haus

28.03. - 28.06.2009

Nach Empfang und Eröffnung (Stadthalle) besteht Gelegenheit, die Ausstellung im Universitätsmuseum zu besichtigen.

Samstag, 28. März 2009

9.00 - 12.30 Uhr

**Plenum**

Frank Zöllner, Leipzig

*Kanon und Hysterie. Von Botticelli bis Michelangelo*

(Sektion Kanonbildung)

Georg Satzinger, Bonn

*Architektur und Kunstwissenschaft?*

(Sektion Architektur und Kunstwissenschaft)

Peter Geimer, Zürich

*Kunst/Geschichte – Bild/Wissenschaft. Kritik einer Unterscheidung*

(Sektion Bildwissenschaft)

Barbara Paul, Oldenburg

*Nach dem Kanon ist vor dem Kanon? Aktuelle queer-feministische Debatten*

(Sektion Feministische Theorie)

10.30 - 12.30 Uhr, Elisabethkirche

**2. Ortstermin Elisabethkirche**

Leitung: G. Ulrich Großmann, Nürnberg / Ulrich Klein, Marburg

(Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl)

13.15 - 14.45 Uhr

**Deubner-Preis für aktuelle kunsthistorische  
Forschung 2008**

Vergabe des Preises durch die Dr. Peter Deubner-Stiftung, Köln

Laudationes und Empfang

14.30 - 18.30 Uhr

**Kanonbildung zwischen Publikumserfahrung  
und Rezeptionsgeschichte**

(Leitung: Ingo Herklotz, Marburg)

Alexis Joachimides, München

*Ein kontroverser Künstler. Rembrandt als Vorbild englischer Künstler im 18. Jahrhundert*

Christian Scholl, Göttingen

*Von Peter Cornelius zu Caspar David Friedrich: Ein exemplarischer Kanon-Wechsel in der Kunstgeschichte des 19. Jahrhunderts*

Ulrike Wolff-Thomsen, Kiel

*Die Flora-Büste im Berliner Bode-Museum – ihr Aufstieg in den Kanon der Kunstgeschichte*

Eva-Maria Seng, Paderborn  
*Die Welterbeliste – zwischen Kanonbildung und Kanonverschiebung*

#### Architektur und Kunstwissenschaft

(Leitung: Georg Satzinger, Bonn)

Ute Engel, Mainz  
*Integration, Einheit, Synthese der Künste – ein Thema für die Barock- und Mittelalterforschung*

Monika Melters, München  
*Über die strukturelle Untrennbarkeit von Architektur und Bildwissenschaft: Der Iconic Turn in Du Cerceaus Plus excellents Bastiments de France (1576, 1579) und seine Voraussetzungen bei Alberti, Leonardo und Serlio*

Regine Heß, Karlsruhe  
*Die emotionsanalytische und intermediäre Architekturanalyse und ihre Bedeutung für die anderen Künste seit 1960*

Uta Dorothea Caspary, Berlin  
*Das Ornament in der Gegenwartsarchitektur und seine künstlerische, kulturelle und konstruktive Bedeutung*

#### Kunst- und Bildwissenschaft – Kanonbruch oder Anschluß an den Kanon?

(Leitung: Christiane Kruse, Marburg)

Thomas Hensel, Siegen  
*Ratten im Paradies. Von ‚Gebrauchsbildern‘ und ‚Kunstabildern‘*

Steffen Bogen, Konstanz  
*Imaginierte Motoren: Marcel Duchamp und Rudolf Diesel*

Sabine Kampmann, Braunschweig  
*Die Bilder sind da draußen! Visualisierungen des Alter(n)s zwischen Werbung, Kunst und Auftragsbildern*

Margarete Pratschke, Berlin  
*Die Entstehung grafischer Benutzeroberflächen als Bild – Ein historischer Präzedenzfall über die Wirkmacht kunsthistorischer Bildtheorie in der Technikentwicklung*

#### Die Rolle der feministischen Theorie in der kunsthistorischen Kanondebatte

(Leitung: Gabriele Werner, Wien)

Anja Zimmermann, Hamburg  
*‚Kunst von Frauen‘. Zur Geschichte einer Forschungsfrage*

Barbara Jenner, Puch  
*Paradoxien der Schaulust. Wahrnehmung und Geschlechterkonstruktion im frühen erotischen Film*

Angelika Bartl, Berlin  
*Reflexive feministische Lektüren. Dokumentarische Videokunst und die Frage des Politischen*

Edith Futscher, Wien  
*Marguerite Duras' Césarée (1979)*

ab 20.00 Uhr

#### Abschlußfest

organisiert von der Fachschaft Kunstgeschichte der Universität Marburg  
(um Anmeldung wird gebeten)

Sonntag, 29. März 2009

#### Exkursionen

(Anmeldung erforderlich, An- und Rückreise per Reisebus, ggf. sind mögliche Ausstiegsorte am Exkursionsende vor Marburg angegeben)

1. Kassel - Museumslandschaft  
Herkulesbauwerk und Parkanlage  
(Leitung: Dr. Micha Röhring, Kassel / Dr. Siegfried Hoß, Kassel)  
8.30 - ca. 16.00 Uhr Kassel, bzw. 17.00 Uhr Marburg

2. Kassel - Museumslandschaft  
Schloß Wilhelmshöhe  
(Leitung: Dr. Sabine Thümmler, Kassel / Dr. Antje Scherner, Kassel / Dr. Rüdiger Splitter, Kassel / Dr. Gregor Weber, Kassel)  
8.30 - ca. 16.00 Uhr Kassel, bzw. 17.00 Uhr Marburg

3. Kassel - Museumslandschaft  
Auepark, Marmorbad, Orangerie mit Astro-  
nomisch-physikalischem Kabinett

(Leitung: Dr. Karsten Gaulke, Kassel)

8.30 - ca. 16.00 Uhr Kassel, bzw. 17.00 Uhr  
Marburg

4. Staufisches Hessen

Münzenberg, Burg / Büdingen, Burg / Geln-  
hausen, Pfalz und Marienkirche

(Leitung: Dr. Michael Losse, Marburg)

8.30 - ca. 16.00 Uhr Gelnhausen, bzw.  
17:15 Uhr Marburg

5. Romanische Kirchen in Waldeck

Netze, ehem. Zisterzienserinnenklosterkirche  
Marienthal / Ober-Werba, Ev. Pfarrkirche /  
Twiste, Ev. Pfarrkirche / Flechtdorf, ehem.  
Benediktinerkloster und Klosterkirche St. Maria  
(Leitung: Dr. Clemens Kosch, Lichtenau /  
Xenia Stolzenburg, Marburg)

8.30 - ca. 16.00 Uhr Marburg

6. Hessen spätromanisch-gotisch 1

Haina, ehem. Klosterkirche / Fritzlar, ehem.  
Abteikirche, evtl. Domschatz

(Leitung: Dr. Andrea Pufke, Bonn / Prof. Dr.  
Berthold Hinz, Kassel)

8.30 - ca. 16.00 Uhr Marburg

7. Hessen spätromanisch-gotisch 2

Wetzlar, Dom / Altenberg, ehem. Klosterkirche /  
Dietkirchen, ehem. Stiftskirche / Limburg, Dom  
(Leitung: Dr. Eduard Sebald, Mainz)

8.30 - ca. 16.00 Uhr Limburg-Süd (ICE Bahn-  
hof), bzw. 17:15 Uhr Marburg

8. Fürstliche Stadtplanung in Hessen im 18. Jh.  
Bad Arolsen: Stadt, Schloß, Kirche, Christian  
Daniel Rauch-Museum und Museum Bad  
Arolsen (evtl. Bad Karlshafen, Stadt)

(Leitung: Dr. Brigitte Kümmel, Bad Arolsen /  
Dr. Stephanie Hahn, Gießen)

8.30 - ca. 16.00 Uhr Kassel, bzw. 17.00 Uhr  
Marburg

9. Wasserburgen in Hessen

Kirtorf-Lehrbach, Wasserburg / Romrod,  
Wasserburg / Lauterbach, Ev. Kirche, Hoh-  
haus-Palais

(Leitung: Udo Baumann, Marburg)

8.30 - ca. 16.00 Uhr Fulda, 17:30 Uhr Mar-  
burg

10. Gräfliche Residenzorte in Hessen

Weilburger Schloß / Schloß Hadamar bei Lim-  
burg / Solmssches Schloß in Butzbach

(Leitung: Prof. Dr. Ulrich Großmann, Nürn-  
berg)

8.30 - ca. 16.00 Uhr Marburg

11. Bäder in Hessen

Bad Nauheim / Bad Homburg / Wiesbaden

(Leitung: Prof. Dr. Claudia Hattendorff, Gießen)

8.30 - ca. 16.00 Uhr Wiesbaden, bzw. 17:30  
Uhr Marburg

12. Ländliche Sakralarchitektur im Vogels-  
berg

Stumpertenrod (Gem. Feldatal), Ev. Pfarr-  
kirche / Büßfeld (Stadt Homberg / Ohm), Ev.  
Kirche / Dirlammen (Gem. Lauterbach), Ev.  
Kirche / Sellnrod, (Gem. Mücke), Ev. Pfarr-  
kirche

(Leitung: Prof. Dr. Ulrich Schütte, Marburg)

8.30 - ca. 16.00 Uhr Marburg

## Informationen zur Anmeldung

### Ort

Die Veranstaltungen finden – sofern nicht  
anders vermerkt – im Hörsaalgebäude der  
Philipps-Universität Marburg, Biegenstraße  
14, 35037 Marburg, statt.

Das Hörsaalgebäude der Universität Marburg  
erreichen Sie vom Marburger Hauptbahnhof  
aus mit den Buslinien 1,2,5,6,7 (Haltestelle  
gegenüberliegende Straßenseite). Sie fahren bis  
zur Haltestelle »Stadthalle« - die Fahrtzeit  
beträgt etwa 7 Minuten.

### Anmeldung

Die Anmeldung hat schriftlich zu erfolgen. Sie  
ist möglich über die dem Programm  
beiliegende Anmeldekarte oder über das unter  
<http://www.kunsthistorikertag.de> bereitge-  
stellte Anmeldeformular. Die Zahlung des  
Rechnungsbetrages ist gleichzeitig mit der  
Anmeldung fällig. Der letzte Termin für den

Eingang der Überweisung auf dem unten angegebenen Kongreßkonto ist der 25. Februar 2009. Nach diesem Termin kann eine Anmeldung und Zahlung nur während der Veranstaltung erfolgen. Das ausgehändigte Namensschild gilt als Eintrittsberechtigung. Bitte tragen Sie es während des gesamten Kongresses. Für verlorene oder vergessene Teilnehmerkarten kann kein kostenloser Ersatz geleistet werden.

### Tagungsgebühren

Voranmeldung bis 25. Februar 2009

- 50,00 EUR
- 30,00 EUR für Mitglieder des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V. (mit gültigem Ausweis) sowie für Mitglieder der Kunsthistorikerverbände in Österreich, Schweiz und der Tschechischen Republik (nur bei gleichzeitiger Vorlage einer Kopie des gültigen Ausweises mit der Anmeldung zur Teilnahme)
- 20,00 EUR für Volontäre und Studenten (nur gegen Nachweis bei gleichzeitiger Vorlage mit der Anmeldung zur Teilnahme)

**Die Voranmeldung ist nur gültig bei gleichzeitiger Überweisung der Tagungsgebühr.** Studenten und Volontären kann nur dann eine Sonderkondition gewährt werden, sofern ein gültiger Nachweis (Immatrikulationsbescheinigung, Kopie des Volontariatsvertrages) **der Anmeldung beigefügt ist**; andernfalls wird der eingegangene Betrag als Anzahlung für die reguläre Teilnehmergebühr berechnet. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß für vor- oder nachgereichte Bescheinigungen keine Sonderkondition gewährt werden kann.

Bitte berücksichtigen Sie, daß die Überweisungsfrist der Banken vier Werktage beträgt. Nach dem 25. Februar 2009 auf dem Tagungskonto eingegangene reduzierte Gebühren werden für die volle Tagungsgebühr als Anzahlung berechnet. Nach Eingang der Teilnehmergebühr bis 25. Februar 2009 werden Anmeldebestätigung (Rechnung) und Teilnehmerkarte (Namensschild) erstellt und

im Marburger Tagungsbüro zur Abholung hinterlegt. Die Anmeldung vor dem Kongreß erspart Ihnen unnötige Wartezeit bei der Neueinschreibung vor Ort. Bitte beachten Sie, daß die Teilnahmegebühr zum reduzierten Voranmeldetarif nur beansprucht werden kann, wenn Anmeldung und Zahlung bis zum oben angegebenen Datum in der Geschäftsstelle des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V. eingegangen sind.

Abmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Bei Abmeldung bis zum 25. Februar 2009 wird eine Bearbeitungsgebühr von 25% des Gesamtbetrages erhoben. Nach dem 25. Februar 2009 kann keine Rückerstattung mehr erfolgen. Kommen Exkursionen nicht zustande, wird der Exkursionsbetrag rückerstattet.

### Anmeldung während der Veranstaltung

(25. - 29. März 2009) im Tagungsbüro an der Universität Marburg

### Kongreßticket

(Teilnahme an der gesamten Veranstaltung)

- 70,00 EUR
- 45,00 EUR für Mitglieder des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V. (mit gültigem Ausweis) sowie für Mitglieder der Kunsthistorikerverbände in Österreich, Schweiz und der Tschechischen Republik (nur bei gleichzeitiger Vorlage einer Kopie des gültigen Ausweises mit der Anmeldung zur Teilnahme)
- 25,00 EUR für Volontäre und Studenten (nur gegen Nachweis bei gleichzeitiger Vorlage mit der Anmeldung zur Teilnahme)

### Tageskarten

(nur während der Veranstaltung zu erwerben)

- 30,00 EUR
- 20,00 EUR für Mitglieder des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V. sowie für Mitglieder der Kunsthistorikerverbände in Österreich, Schweiz und der Tschechischen Republik (mit gültigem Ausweis)
- 10,00 EUR Volontäre und Studenten (nur gegen Nachweis)

## **Exkursionen (Sonntag, 29. März 2009)**

- 15,00 EUR

Die Teilnahme an einer Exkursion setzt die Tagungsgebühr für mindestens einen Tag voraus. Da bei zu geringer Beteiligung die entsprechenden Exkursionen abgesagt werden müssen, wird um Angabe von alternativen Exkursionen gebeten. Die Anmeldung ist bindend.

## **Abschlußfest (Samstag, 28. März 2009)**

- 5,00 EUR

- 3,00 EUR für Volontäre und Studenten (nur gegen Nachweis)

## **Bankverbindung**

Verband Deutscher Kunsthistoriker e.V.

Kto.Nr. 049656200

BLZ 380 700 59

Deutsche Bank Bonn

IBAN: DE71 380 700 590 049656200

S.W.I.F.T. - BIC: DEUT DE DK380

Bitte führen Sie zum Zwecke der Zuordnung nur *eine Überweisung pro angemeldete Person* durch und geben in der Betreffzeile Ihren *Vor- und Nachnamen* an. Mitglieder des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V. werden gebeten, ebenfalls Ihre Mitgliedsnummer anzugeben. Eventuell anfallende Bankgebühren bei Auslandsüberweisungen gehen zu Lasten der Teilnehmer.

## **Zimmerreservierung**

Hotelzimmer

Eine baldige Reservierung wird dringend empfohlen. Ein Hotelzimmerkontingent in allen Preiskategorien ist über die Marburger Tourismus & Marketing GmbH (MTM) bis zum 10. Februar 2009 vorläufig reserviert worden. Nutzen Sie bitte soweit wie möglich die Online-Reservierungsmöglichkeit über das unter <http://www.kunsthistorikertag.de> erreichbare Reservierungsformular der MTM. Alternativ halten wir auf der Kongreßhomepage auch ein Bestellformular für den Fax- oder Postversand bereit.

Eine Reservierung der Zimmer aus dem Kontingent ist ebenfalls möglich über:

Marburger Tourismus & Marketing GmbH

Tagungs- und Kongreßbüro

Pilgrimstein 26

D-35037 Marburg

Tel.: +49(0) 6421-991224

Fax: +49(0) 6421-991233

E-Mail: [tagungen@marburg.de](mailto:tagungen@marburg.de)

## **Jugendherberge**

Für Studenten und Volontäre ist ein begrenztes Kontingent in der Jugendherberge Marburg reserviert worden. Eine Mitgliedschaft im Deutschen Jugendherbergswerk ist bei Nutzung dieses Angebots nicht erforderlich. Eine verbindliche Anmeldung ist mittels des unter <http://www.kunsthistorikertag.de> bereitgestellten Reservierungsformulars möglich, welches bis spätestens 25. Februar 2009 ausgefüllt und unterschrieben an die Fax-Nummer (0721) 151-204045 oder als eingescannter Anhang an die E-Mail-Adresse [jugendherberge@kunsthistorikertag.de](mailto:jugendherberge@kunsthistorikertag.de) übermittelt werden muß. Die Teilnehmer zahlen jeweils bei Anreise vor Ort. Informationen zur Jugendherberge finden Sie unter <http://www.marburg.jugendherberge.de>.

## **Aussteller / Präsentationen**

Im Rahmen des Kunsthistorikertages findet im Hörsaalgebäude der Universität eine attraktive Ausstellung von kommerziellen Anbietern wie Verlagen, Herstellern von fachspezifischer Software und anderer einschlägiger Produkte sowie zahlreichen Forschungseinrichtungen statt, deren Besuch wir Ihnen sehr empfehlen. Die ausstellenden Firmen und Einrichtungen tragen wesentlich zum Gelingen der Tagung bei und freuen sich auf Ihren Besuch! Weitere Informationen und eine Übersicht der Aussteller entnehmen Sie bitte der Kongreßhomepage. Falls Sie Fragen zur Ausstellung haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des Verbandes.